

Leipzigs Gewässer sauber paddeln: Freiwillige im Einsatz für die Umwelt

Freiwillige in Leipzig, Berlin und Hamburg paddeln im „Green Kayak“, um tonnenweise Müll aus Gewässern zu sammeln und die Umwelt zu schützen.

In den Gewässern von Leipzig, Hamburg und Berlin haben engagierte Freiwillige ein bemerkenswertes Projekt ins Leben gerufen, das sowohl Freizeitgestaltung als auch aktiven Umweltschutz vereint. Der Ansatz, Menschen zu ermutigen, beim Paddeln Müll zu sammeln, bringt nicht nur einen unmittelbaren Nutzen für die Wasserqualität, sondern fördert auch das Bewusstsein für Umweltthemen innerhalb der Gemeinschaft.

Freiwillige Müllsammlung und Umweltschutz

Unter dem Namen „Green Kayak“ können Bürgerinnen und Bürger kostenlos Kajaks ausleihen, um auf den Wasserwegen Leipzigs und anderen Städten aktiv zu werden. Bei jeder Tour sind die Boote mit Eimern und Müllgreifern ausgestattet. Auf diese Weise können Paddler innerhalb von zwei Stunden sinnstiftend aktiv werden, indem sie Müll aus Flüssen und Kanälen fischen.

Hintergrund des Projekts

Das Projekt hat seinen Ursprung in Kopenhagen und mittlerweile wurde es in sechs Ländern, darunter Deutschland, erfolgreich umgesetzt. In Deutschland zielt die Initiative darauf ab, das

Bewusstsein für die Vermüllung der Gewässer zu schärfen und eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Für viele Freiwillige ist es nicht nur eine Möglichkeit, etwas Gutes zu tun, sondern auch eine Chance, die Natur zu genießen und Zeit draußen zu verbringen.

Zunehmende Vermüllung der Gewässer

Die Stadt Leipzig rechnet jährlich mit 20 bis 25 Tonnen Müll, die in den Gewässern anfallen. Besonders zur Zeit großer Veranstaltungen, wie der Fußball-Europameisterschaft, wurden Rückstände von Plastikverpackungen und Bierflaschen in großen Mengen gesammelt. Die ersten zwei Monate des Projekts zeigten bereits beeindruckende Ergebnisse: 116 Teilnehmer sammelten über 206 Kilogramm Abfälle. Der Erfolg dieser Initiative ermutigt die Organisatoren, das Projekt in weiteren Städten wie Dresden, Halle und Jena auszudehnen.

Der soziale Aspekt der Initiative

Einer der Mitbegründer, Oke Carstensen, betont die Wichtigkeit der kostenlosen Nutzung. „Uns ist es wichtig, dass jeder, unabhängig von den eigenen finanziellen Möglichkeiten, sich für die Umwelt einsetzen kann“, erklärt er. Durch die Schaffung einer integrativen Plattform gelingt es den Initiatoren, ein breites Publikum zu erreichen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Ermutigende Statistiken und Nachhaltigkeit

Im gesamten Projekt kommen jährlich rund 20 Tonnen Müll zusammen. In Berlin wurden im Jahr 2023 etwa 1900 Kilogramm Müll aus den Gewässern gefischt, wobei häufige Funde Plastikverpackungen, Zigarettensammel und gelegentlich sogar Fahrräder waren. Die Erfolge in Hamburg, Berlin und Leipzig zeigen, wie wichtig solche umweltbewussten Initiativen für die Gesundheit unserer Gewässer sind und stellen einen Trend dar,

dem sich immer mehr Städte anschließen sollten.

Insgesamt lässt sich feststellen: „Green Kayak“ ist nicht nur ein Stück Freizeitspaß, sondern eine ernsthafte Anstrengung, das Bewusstsein für Umweltverschmutzung zu schärfen und Gemeinschaften zusammenzubringen, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Die Initiative bietet die Chance, die eigenen Gewässer zu säubern und dabei die Freude am Paddeln zu verbinden. Mit der Fortsetzung dieser Programme ist zu hoffen, dass andere Städte folgen und ihre eigenen umweltschonenden Projekte ins Leben rufen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de